

PeriData - Duria - Interface

Bearbeitungen:

11.05.2005 Ulrich Trostorf, Duria eG

06.05.2024 Jörg Weber, PeriData Software GmbH

1. Verzeichnisse anlegen

Vorbereitung

Auf der Homepage stehen schon vorkonfigurierte EXPORT- und IMPORT-Definitionen zum Download bereit.

Programm Windows-Explorer auf dem jeweiligen Rechner starten

Anlage eines Daten-Verzeichnisses für permanente Gesichtsfeld-Dateien auf dem Server

Bei Dura-Netzwerken (MSM-NT oder Caché) gibt es in der Regel ein freigegebenes Verzeichnis auf dem Server. In Duria ist es unter PRX / Verschiedenes / DuriaClient-Parameter / Allgemein zu finden, z.B. N:\archiv. Dieses Verzeichnis im Windows-Explorer anklicken, Menü Datei – Neu – Verzeichnis (bzw. Ordner): GFDATEN

Anlage eines GDT-Verzeichnisses für temporäre Austausch-Dateien auf jedem Rechner

Links anklicken: Laufwerk C (auf allen Arbeitsplätzen)

Menü Datei – Neu – Verzeichnis (bzw. Ordner): PD (bedeutet PatientenDaten)

2. Konfiguration der GDT-Schnittstelle: Installation Gerät

Grundeinstellungen der PeriData-EXPORT-Definitionen

Beim ersten Aufruf muß unter dem Befehl EXPORT Auswahl PERIDATA und dann Korrektur der Dateiname und das externe Programm definiert werden. Beginnt der Dateiname mit //localhost/, wird die Datei in dem nachfolgenden Verzeichnis auf dem Client angelegt. Eine Freigabe ist hierfür nicht erforderlich. Auf ein EXPORT-Schema für jeden Rechner kann ebenfalls verzichtet werden, soweit das angegebene Verzeichnis auf jedem Client existiert.

```
C:\Programme\PeriData\Periwin\Periwin.exe /MODE:GDT /CLIENT:Duria /GDT:C:/GDT /DATA://MyServer/PeriDataFiles
```

Duria 1

```
Export Gerät/Typ.....: PERIDATA
Dateiname / Port.....: //LOCALHOST/C:/GDT/PeriDuri.GDT
Zeichensatz.....: ANSI CP 1252           Zeilentrenner.....: CR+LF

Datei-Format.....: BDT
Feldkennung,Textgruppe:

Zeichen ersetzen.....:
durch.....:

vorher Import-Programm:
externes Programm.....: C:ÖProgrammeÖPeriDataÖPeriWinÖPeriWin.exe
/MODE:GDT /CLIENT:Duria /GDT:C:ÖGDT /DATA:ÖÖServerÖperidatafiles
```

Wenn Duria statt dem \ ein Ö anzeigt, beeinflusst dies nicht die Funktionalität.

Duria 2

EXPORT-Parameter			
Datei-Parameter			
Export-Typ:	PERIDATA		
Dateiname:	//192.168.0.10/Archiv/Peridata/PERIDURI.GDT		
Zeichensatz:	ANSI CP 1252 ▼	Zeilentrenner:	CR+LF ▼
BDT-/GDT-Definitionen			
Datei-Format:	BDT ▼		
Feldkennung,TG:			
Umsetzung der Umlaute und anderer Sonderzeichen			
Zeichen:		ersetzen durch:	
Ausführen			
vorher Import-Programm:			
externes Programm:	C:\Programme\PeriData\Periwin\Periwin.exe /MODE:GDT /CLIENT:Duria /GDT:C:/GDT /DATA://MyServer/PeriDataFil		
Batch starten:	ohne Anzeige ▼		
Fallanlage erforderlich:	Nein		

Ausfüllen der PeriData-IMPORT-Definitionen

Entsprechend ist die Pfadangabe unter IMPORT anzupassen. Befehl IMPORT aufrufen, PERIDATA auswählen und dann Korrektur. Zudem kann man die Ablage in der Karteikarte durch den Parameter Feldkennung,TG den Kundenwünschen entsprechend anpassen.

Beispiel ohne Nutzung einer Netzwerkfreigabe:

```
Import Gerät/Typ...: PERIDATA
Dateiname / Port...: //localhost/C:/GDT/DURIPERI.*
...
Feldkennung,TG.....: 8410,GF-6227,GF
```

Wird wie in diesem Beispiel keine Freigabe genutzt, ist noch eine Datei PERIDATA.INI (gleicher name wie IMPORT-Schema mit Erweiterung INI) im Verzeichnis \Programme\Duria eG erforderlich. Der Parameter COM muss existieren, hat aber keine Bedeutung.

```
[Geraet]
[Schnittstelle]
COM=COM1
FileRead=C:\\GDT\\DURIPERI.*
[Protokoll]
```

3. Arbeiten mit der PeriData-Schnittstelle

Der Befehl zur Datenübergabe und dem Programmaufruf lautet EXPORT PERIDATA und sollte auf eine Funktionstaste (F5 bis F11 oder F1 bis F12 in Verbindung mit <Shift>, <Strg> oder <Shift>+<Strg>) gelegt werden. Von Peridata bereitgestellte GDT-Dateien übernimmt der Befehl IMPORT PERIDATA in die Karteikarte.

Sollen EXPORT PERIDATA und IMPORT PERIDATA immer hintereinander ausgeführt werden, setzt man unter IMPORT den Parameter "vorher Export-Programm=PERIDATA". Der Befehl

IMPORT PERIDATA stellt die GDT-Datei bereit, ruft PeriData auf und wartet (im Hintergrund) auf die von PeriData bereitgestellte Datei.

Unterschiedliche Einstellungen an den Arbeitsplätzen erreicht man durch die Option Kopieren unter Export/Import und anschließender Korrektur. Gleiche Funktionstasten können an den Arbeitsplätzen unterschiedliche Export-/Import-Definitionen auslösen, sodass für den Anwender trotzdem an jedem Arbeitsplatz die gleiche (PeriData-) Taste zu drücken ist.